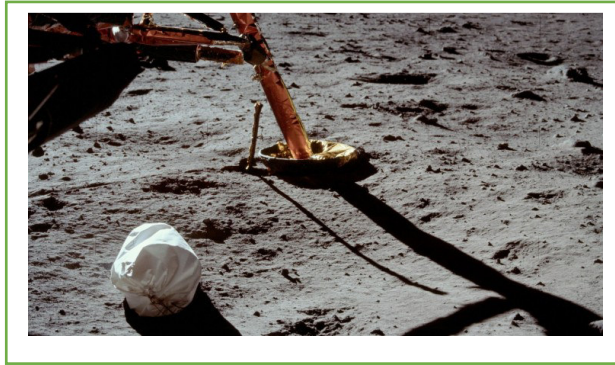


Projekt: „Auf dem Weg zur plastikfreien Kita“



Auf einem Bild wird deutlich was Müll bedeutet. Bei der ersten Mondlandung betrat, noch bevor Neil Armstrong den Mond betrat, eine Mülltüte den Mond. Aufgrund von technischen Problemen musste das Raumgefährt überflüssigen Ballast loswerden. So liegt die Mülltüte bis heute dort oben und umkreist mit dem Mond die Erde.

Der Beginn der Massenproduktion für Plastik begann vor ca. 70 Jahren in den 1950ern. Davor kam man, trotz moderner Lebensweise, sehr gut ohne Plastik zurecht.

Der massive Plastikverbrauch liegt laut Schätzungen in einem Verhältnis von 1:2 zwischen Plastik und Plankton, welches eine lebenswichtige Nahrungsgrundlage für viele Meeresbewohner ist. Bis 2050 wird es in den Ozeanen mehr Plastik als Fische geben.

Das Plastikmüllproblem droht zu eskalieren, obwohl die Regierungen weltweit beginnen zu handeln. Jeder und Jede ist mitverantwortlich den Müllbergen aus Plastik Einhalt zu gebieten und in seinem persönlichen Umfeld aktiv zu werden. Für uns ist es ein „Herzenswunsch“, etwas, das uns sehr wichtig ist. Wir möchten die Kinder als „Erwachsene von morgen“ und die Eltern dabei unterstützen und inspirieren.

Das ist der Grund weswegen wir mit dem Projekt „Auf dem Weg zur plastikfreien Kita“ begonnen haben und 2x im Monat im Team einen neuen Teil vorstellen. So kann unsere Kita, aktiv mit den Kindern, viel Lebenspraktisches zu diesem Thema ausprobieren, gestalten und damit einen „Samen setzen“, der bei den Kindern dann keimen kann. Durch ihre Begeisterung auch bei ihnen zu einem Herzenswunsch werden. Die Kinder sind dann Vorbild und tragen es in ihre Familien.

(Ingrid Miklitz, Vorsitzende im Verband der Wald- und Naturkindergärten, hat dieses Projekt entworfen und beschreibt es im Buch „Gelingens-Geschichten“ und gibt uns hilfreiche Informationen.)

Die Vermüllung unseres Heimatplaneten

Obwohl der Klimawandel medial und politisch zunehmend präsent ist, ist wenig Anlass für Optimismus gegeben. Das Zeitgeistdenken ist derzeit „Ich zuerst!“ und „nach mir die Sintflut!“. Die Menschheit ist untätig und bequem, was den Klimawandel betrifft und verharrt weiter in ihren Konsumgewohnheiten. Die Politik redet viel, aber es bewegt sich wenig. Es ist unumgänglich ein Umdenken und einen Wechsel bei Handlungsmustern bei den Menschen in der Gesellschaft hervorzurufen. Die Zeit drängt! Daher sollte jeder Mensch für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt eintreten und das darf dabei auch ein gewisses Maß an Kompromisslosigkeit sein. Kinder brauchen Erwachsene, die ein Vorbild sind und ihnen die Möglichkeit geben, sich für die Natur einzusetzen und für ein plastikfreies Umfeld.

Hierzu ein Zitat von Antoine de Saint-Exupéry: „Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, um Aufgaben zu vergeben und die Arbeit zu verteilen. Sondern wecke in den Männern die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Es gibt viele Gründe sich auf den Weg zu einer plastikfreien Kita zu machen:

- Wir haben durch Beobachtungen von verschiedenen Situationen das Wohl der Kinder unserer Erde im Blick und bilden uns regelmäßig dazu fort und lassen dies in unseren Alltag einfließen. Denn: Wissenschaftliche Studien belegen, dass Plastik die Gesundheit von Menschen, Pflanzen und Tieren schädigt. Wir versuchen die Kinder fit für die Zukunft zu machen und zeigen ihnen Wege, wie ein Leben ohne Plastik möglich ist.
- Die Kindergartenzeit ist die richtige Zeit, denn im Kindergartenalter werden Gewohnheiten, Vorlieben und Konsumverhalten so stark geprägt wie nie. Bezugspersonen und pädagogisches Personal haben eine Vorbildfunktion und werden in diesem Alter besonders häufig nachgeahmt, was eine große Verantwortung mit sich bringt.
- Wir setzen Impulse zum Umdenken, da wir im Kindergarten noch viel Kontakt zu den Eltern haben. Die Impulse können eine Inspiration für die Familien werden, den eigenen Alltag umzugestalten.
- Der Kindergarten ist der richtige Ort, da die Kinder den Großteil des Tages dort verbringen. Daher bietet sich hier die große Chance „live“ zu erfahren, dass ein Leben ohne Plastik möglich ist. Wir bieten eine reiches Übungs- und Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen durch Standards, Wissensvermittlung und sich immer wiederholende Handlungsmuster, von gelebter „Öko-Routine“.
- Eine plastikfreie Kita kann auch auf das unmittelbare und mittelbare Umfeld ausstrahlen und andere Institutionen für die Idee begeistern.

Fortsetzung folgt.